



Detailhinweise

Systeminformationen

Lastenbefestigung/Oberflächenbehandlung

© Saint-Gobain Rigips GmbH.
1. Auflage, Mai 2009.

Die vorliegende Publikation richtet sich an Sie als geschulte Fachkraft. Eventuell enthaltene Abbildungen von ausführenden Tätigkeiten sind keine Verarbeitungsanleitungen, es sei denn, sie sind als solche ausdrücklich gekennzeichnet.

Alle Angaben dieser Druckschrift entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung und wurden nach bestem Wissen und Gewissen für Sie erarbeitet. Da wir stets bestrebt sind, Ihnen die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Versichern Sie sich, ob Sie die aktuellste Ausgabe dieser Druckschrift vorliegen haben. Druckfehler sind nicht auszuschließen.

Rigips-Produkte weisen in der Regel höhere Qualitätsmerkmale auf als von den anwendbaren technischen Normen gefordert. Rigips-Produkte sind aufeinander abgestimmt. Ihr Zusammenwirken ist durch interne und externe Prüfungen bestätigt. Sämtliche Angaben dieser Druckschrift gehen von der ausschließlichen Verwendung von Rigips-Produkten aus. Sofern nicht ausdrücklich anders beschrieben, kann aus den Angaben in dieser Druckschrift nicht auf die Kombinierbarkeit mit fremden Systemen oder auf die Austauschbarkeit einzelner Teile durch fremde Produkte geschlossen werden; insoweit kann eine Gewährleistung oder Haftung nicht übernommen werden.

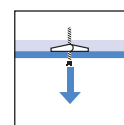
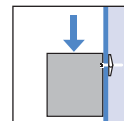
Bitte beachten Sie auch, dass unseren Geschäftsbeziehungen ausschließlich unsere Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGBs) in der aktuellen Fassung zugrunde liegen. Unsere AGBs finden Sie in den Einzelheften des „Planen und Bauen“, im Internet unter <http://www.rigips.com/web/at/agb.html> oder erhalten Sie auf Anfrage.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen stets gutes Gelingen mit unseren Systemlösungen.

Saint-Gobain Rigips GmbH

Hinweise für Planung und Ausführung

Lasten- befestigung an Rigips- Bauteilen

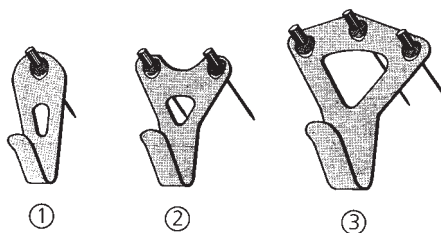


2.90.01

Bilderhaken (X-Haken)
Zur Befestigung leichter Einzellasten ($e \leq 50$ mm)
an Rigips-Beplankung

Zul. Belastung/Befestigungsmittel:

- ① bei einlagiger Beplankung ca. **50 N** (5 kg)
- ② bei einlagiger Beplankung ca. **100 N** (10 kg)
- ③ bei einlagiger Beplankung ca. **150 N** (15 kg)
- ③ bei zweilagiger Beplankung ca. **200 N** (20 kg)



Wand- bekleidungen Montagewände

An Rigips-Bauteilen können Konsollasten mit handelsüblichen Befestigungsmitteln an beliebiger Stelle der Beplankung befestigt werden.

Die Wahl der geeigneten Befestigungsmittel ist dabei einerseits abhängig von der Exzentrizität (Schwerpunkt-Abstand e) und dem Gewicht der anzubringenden Konsollast und andererseits von der Dicke der Rigips-Beplankung.

Die zulässigen Belastungen F pro Dübel sind unter Zugrundelegung bauüblicher Sicherheiten ermittelt worden.

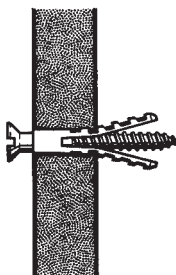
Unabhängig von der zulässigen Dübelbelastung F sind nach ÖNORM B 3415 zulässige Konsollasten pro Meter Wand zu berücksichtigen (→ Tabelle 3).

Schwere Konsollasten, z. B. Sanitär-Keramikteile, müssen generell an gesonderten Tragständern oder Traversen befestigt und in die flankierenden Bauteile eingeleitet werden.

→ siehe System-Blätter 5.50.02 bis 5.50.60.
Bei Rigips-Wandbekleidungen auf massivem Untergrund (z. B. Wandtrockenputz) sind Konsollasten ≥ 15 kg mit entsprechenden Befestigungsmitteln direkt im Massivbauteil zu verankern.

2.90.02

Spreizdübel aus Kunststoff



Statisches System
(Schwerpunkt-Abstand e)

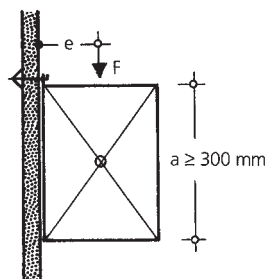


Tabelle 1:

Zul. Belastung F pro Dübel bei verschiedenen Schwerpunkt-Abständen (e)

Zeile	Platten- dicke (mm)	Dübel ¹⁾ Ø (mm)	e (mm)	F (kN)			
				50	100	150	200
1	12,5	6	0,25	0,20	0,15	0,10	
2	≥ 20	Schrauben 5 x 35	0,30	0,25	0,20	0,15	
3	≥ 20	8 Schrauben 6 x 50	F zul. (kN)	0,45	0,40	0,30	0,25
4	≥ 20	10 Schrauben 8 x 40		0,70	0,55	0,50	0,35

¹⁾ Dübelabstand untereinander:

Plattendicke 12,5 mm nicht kleiner als 150 mm

Plattendicke ≥ 20 mm nicht kleiner als 75 mm

Nebeneinander hängende Einzellasten, z. B. Wandschränke: Befestigung an Zahnleisten.

Konsollasten nach ÖNORM B 3415

Nach ÖNORM B 3415 dürfen Rigips-Montagewände und -Vorsatzschalen mit Konsollasten $F \leq 0,4 \text{ kN/m}$ Wand (400 N) an beliebiger Stelle belastet werden. Dabei wird ein max. Schwerpunkt-Abstand $e = 300 \text{ mm}$ zugrunde gelegt. Bei kürzeren Schwerpunkt-Abständen (e) kann die zul. Konsollast entsprechend der untenstehenden Tabelle 3 erhöht werden. Für Montagewände und Wandbekleidungen (Vorsatzschalen mit zugfester Verbindung zur Massivwand) mit Beplankung $\geq 18 \text{ mm}$ gilt $F \leq 0,7 \text{ kN/m}$ Wand (700 N).

Bei Installationswänden (Doppelständer) sind die beiden Ständerreihen mit Laschen, z. B. Plattenstücken, zu verbinden.

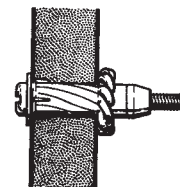
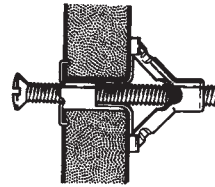
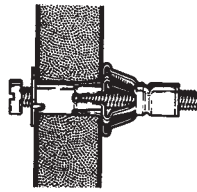
2.90.03

Hohlraumdübel für Wand-Konstruktionen

Molly-Schraubanker (vergleichbar Hilti HDD-S)

Fischer-Dübel HM

Expandet-Dübel



Statisches System (Schwerpunkt-Abstand e)

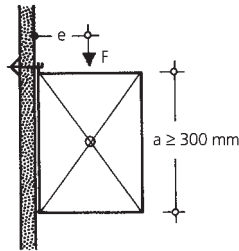


Tabelle 2: Zul. Belastung F pro Dübel bei verschiedenen Schwerpunkt-Abständen (e)

Zeile	Plattendicke (mm)	Dübel ¹⁾ Ø (mm)	e (mm)	50	100	150	200
1	9,5 (Verbund-Platten)	Molly S8 Expandet blau Hilti HDD-S 6/12 mit vormontierter Schraube	F zul. (kN)	0,55	0,45	0,35	0,30
		Fischer HM 6 x 50		0,45	0,35	0,30	0,25
3	12,5	Molly S8 Expandet blau Hilti HDD-S 6/12 mit vormontierter Schraube	F zul. (kN)	0,65	0,55	0,40	0,35
		Fischer HM 6 x 50		0,55	0,45	0,35	0,30
5	20	Molly 8 L Expandet rot Hilti HDD-S 6/24 mit vormontierter Schraube	F zul. (kN)	0,90	0,80	0,50	0,35
		Fischer HM 6 x 60		0,80	0,70	0,50	0,35
7	2 x 12,5	Molly 8 L Expandet rot Hilti HDD-S 6/24 mit vormontierter Schraube	F zul. (kN)	1,00	0,85	0,60	0,50
		Fischer HM 6 x 60		1,10	0,90	0,75	0,60

¹⁾ Dübelabstand untereinander: Plattendicke 12,5 mm – nicht kleiner als 150 mm
 Plattendicke $\geq 20 \text{ mm}$ – nicht kleiner als 75 mm
 Nebeneinander hängende Einzellasten, z. B. Wandschränke: Befestigung an Zahnleisten.

Tabelle 3: Max. Belastung pro Meter Wandlänge, bezogen auf Schwerpunkt-Abstand (e)

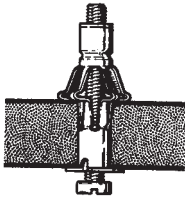
Zeile	Plattendicke (mm)	e (mm)	50	100	150	200	300
1	12,5	F zul. (kN)	0,77	0,70	0,62	0,55	0,40
2	≥ 18	pro Meter Wandlänge	1,10	1,00	0,95	0,85	0,70

2.90.04

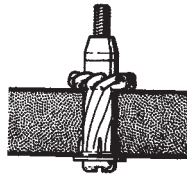
Montagedecken

Hohlraumdübel für Decken-Konstruktionen

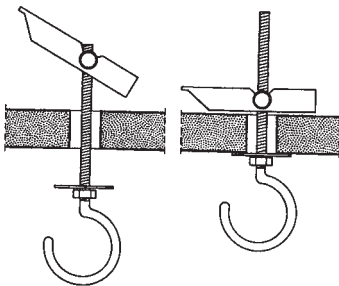
Molly-Schraubanker



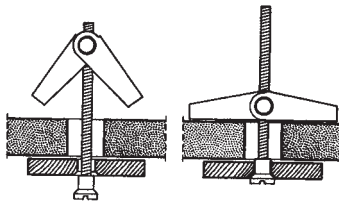
Expandet-Dübel



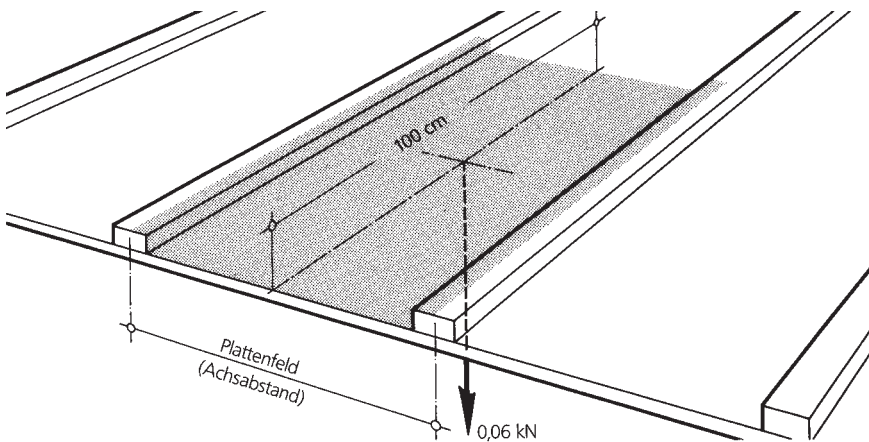
Kippdübel



Federklappdübel

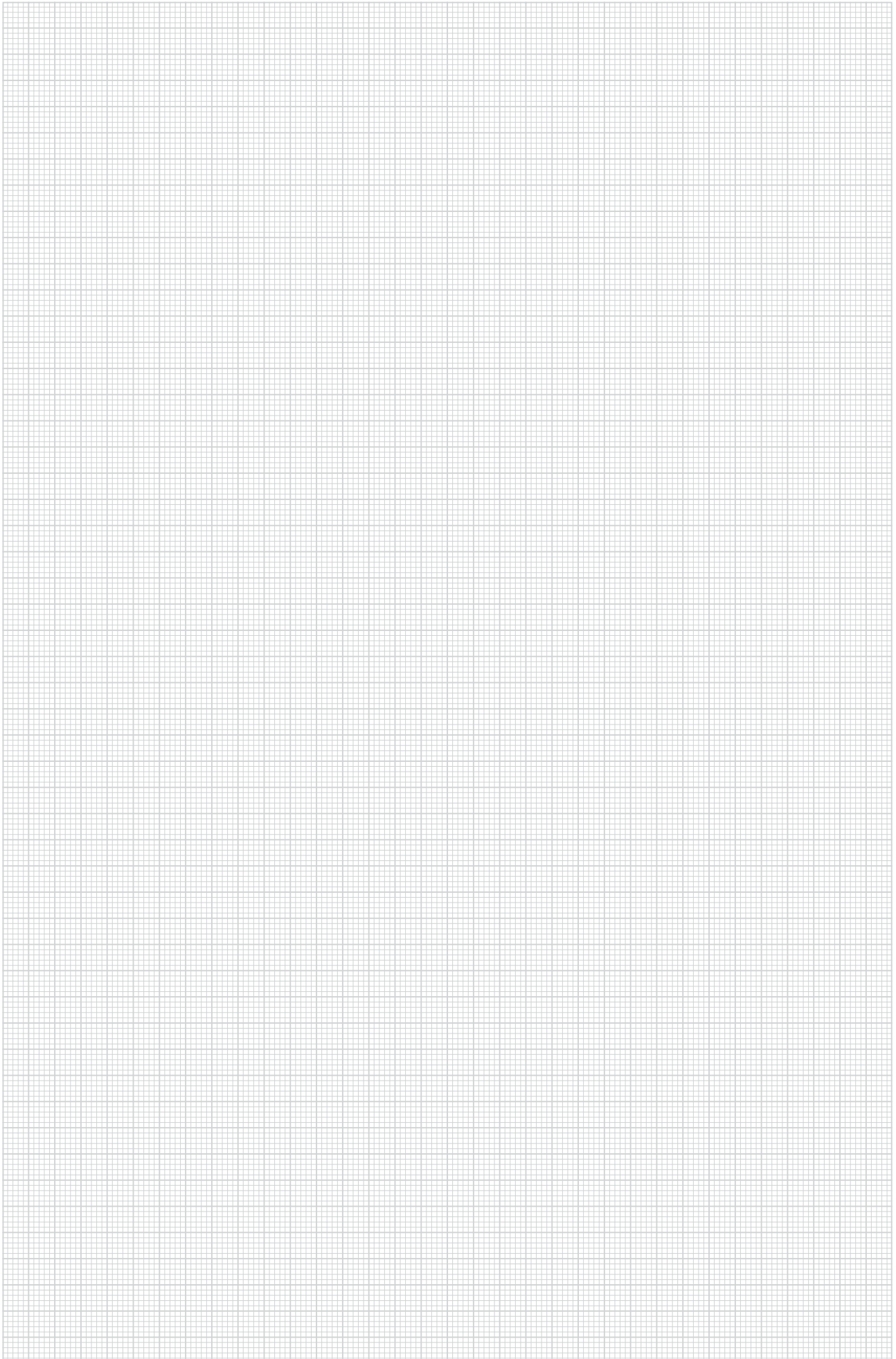


Zul. Belastung pro Dübel nach ÖNORM B 3415: 0,03 kN je Plattenfeld und Meter



Schwere Lasten.

Schwere Gegenstände, die über die zulässige Belastung von Dübeln hinausgehen, müssen direkt an der Rohdecke oder an einer Hilfskonstruktion angeschlossen werden, die eine Lasteinleitung in die Rohdecke übernimmt.



Hinweise für Planung und Ausführung

Oberflächen- behandlung von Rigips®-Bauteilen

Anstriche, Flächenspachtelmassen,
Tapeten, Fliesen

Rigips-Systeme bieten mit ihren plan-
ebenen Oberflächen einen idealen
Untergrund für Beschichtungen.
Dabei sind die nachfolgend beschriebe-
nen Techniken zu berücksichtigen, die
von Rigips und den einschlägigen

Fachverbänden aufgrund langjähriger
Erfahrungen empfohlen werden.
Darüber hinaus sind die Richtlinien der
Farben-, Tapeten- und Fliesen- sowie der
Kleber-Hersteller zu beachten.

Die fugenverspachtelten Rigips-Flächen
sind entsprechend der vorgesehenen
Oberflächen-Beschichtung vorzubereiten.

Gleiches gilt für Decken mit indirekter
Beleuchtung.

Spachtelstellen müssen trocken und ggf.
gratfrei geschliffen sein. Beim Schlei-
fen darf der Karton neben den Spachtel-
stellen nicht aufgeraut werden.

Für Lackierungen ist darüber hinaus min-
destens eine Beplankungsdicke von 20
mm oder besser eine zweilagige Be-
plankung, z. B. mit 2 x 12,5 mm Rigips
Bauplatten RB, zu empfehlen. Die Ver-
spachtelung der Fugen muss in diesem
Fall, unabhängig vom verwendeten
Fugenfüller, mit Bewehrungsstreifen
erfolgen.

Bei Anstrichen und Tapeten, die außer-
gewöhnliche Anforderungen an die
Ebenheit des Untergrundes stellen,
z. B. Lackierungen oder Vinyl-Tapeten,
empfiehlt sich eine vollflächige Über-
spachtelung mit **Rifino Top**.

Die hierfür erforderlichen Maßnahmen
sind bei der Planung und Ausschreibung
gesondert zu berücksichtigen.

Für den Ausbau von häuslichen Bädern
wird als Beplankung die imprägnierte
Rigips Bau- bzw. Feuerschutzplatte
RBI/RFI empfohlen.
Siehe System-Blätter 5.50.02 → 5.50.60

Auf Rigips-Platten ist vor der bauseitigen
Beschichtung — ebenso wie auf anderen
Untergründen — eine entsprechend der
vorgesehenen Beschichtung geeignete
Grundierung aufzutragen.

Vor dem Tapezieren ist entweder eine
Grundierung, z. B. Rikombi Grund, oder
ein Tapeten-Wechselgrund aufzutragen.

Als Grundierung für Anstriche eignen
sich wasserverdünnbare (z. B. Rikombi
Grund) oder lösungsmittelhaltige
Grundanstrichstoffe.

Als Vorbehandlung für nachfolgende
Fliesenbeschichtung ist je nach Feuch-
tigkeitsbeanspruchung eine Grundierung
mit wasserverdünnbaren oder lösungs-
mittelhaltigen Grundanstrichstoffen vor-
zunehmen.

Voranstriche mit verdünnter Binder-
farbe wirken nicht als Grundierung.

Grundanstriche müssen vor der Weiter-
verarbeitung durchtrocknen.

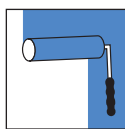
Rikombi Grund, wasserverdünnbare
Kunstharzdispersion, gelb eingefärbt.

Rigips-Platten als Untergrund für Beschichtungen

Anforderungen an den Untergrund

Grundierung

Anstriche



Geeignete Anstrichstoffe:

Für den Anstrich eignen sich alle handelsüblichen Farben, z. B. Dispersionsfarben.

Nicht geeignet sind Anstriche auf Mineralbasis (Kalk-, Wasserglas- und Silikatfarben).

Dispersions-Silikatfarben sollten nur dann verwendet werden, wenn der Hersteller die Eignung zusichert und genaue Verarbeitungshinweise gibt. Sofern bestimmte Gebrauchseigenschaften von diesen Farben erfüllt werden müssen (z. B. Waschbeständigkeit nach DIN EN ISO 11998), sollten diese ausdrücklich zugesichert sein.

Hinweis: Bei unbehandelten Rigips-Flächen kann der Ansichtsseitenkarton durch längere intensive Lichteinwirkung vergilben, so dass ein zusätzlicher Anstrich erforderlich werden kann. In Zweifelsfällen empfehlen wir einen Probeanstrich über mehrere Plattenbreiten.

Bei Anstrichen, die **besondere Anforderungen** an die Beschaffenheit des Untergrundes stellen, empfiehlt sich eine vollflächige Überspachtelung mit **Rifino Top**.

Flächenspachtel- massen

Geeignete Materialien:

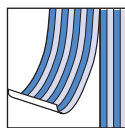
Rifino Top (auf Gipsbasis aufgebaut) wird auf bereits verfugte Gipskartonplatten aufgebracht. Mit kunststoffgebundenen Fugenspachteln (ProMix) verspachtelte Fugen sind vor dem Auftrag von Rifino Top mit Rikombi Grund vorzugrundieren.

Weitere Informationen:

– Ordner „Fugenverspachtelung“

Hinweis: Sind Fliesen als Endbeschichtung vorgesehen, muss der „Putzuntergrund“ eine Mindestdicke von 10 mm aufweisen. Da Rifino Top oder z. B. Dünnlagenputze üblicherweise in geringeren Dicken aufgetragen werden, sind solche Oberflächen für die Aufnahme von Fliesen nicht geeignet!

Tapeten



Geeignete Materialien:

Alle handelsüblichen Tapeten und besondere Belagsmaterialien sind geeignet.

Durch die **Grundierung** mit Rikombi Grund wird ein gleichmäßiges **Saugverhalten** der Flächen erzielt sowie ein späteres **Ablösen** der Tapeten ohne Schaden ermöglicht.

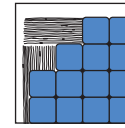
Bei werkseitig grundierten Platten sind nur noch die Spachtelstellen zu grundieren.

Bei Beschichtungen mit großen Spannungen, wie z. B. **Metalltapeten**, ist mindestens eine Beplankungsdicke von 20 mm oder besser eine zweilagige Beplankung vorzusehen. Nur Kleber auf Basis von **Methylcellulose** und/oder geeigneten **Kunstharnen** sind zu verwenden.

Hinweis: Bei Tapeten mit hoher Transparenz kann ggf. ein Voranstrich zur optischen Egalisierung des Untergrundes (Platte-Spachtelflächen) erforderlich werden.

Siehe „Verarbeitungsrichtlinien-Anleitung für das Fachhandwerk“.

Fliesen

Geeignete Materialien:

Alle handelsüblichen Keramik-Fliesen sowie Steinzeugplatten und vergleichbare plattenförmige Werkstoffe.

Fliesen und Tipps für wasserbeaufschlagte Flächen:

Auf Rigips-Platten lassen sich alle Keramik- und Steinzeugfliesen sowie Mosaik befestigen.

Der Untergrund ist entsprechend der Feuchtigkeitsbeanspruchung vorzubehandeln.

Beanspruchungsklassen gem. ÖNORM B 3415 Gipsplatten und Gipsplattensysteme - Regeln für die Planung und Verarbeitung:

Feuchtigkeitsbeanspruchung				
Beanspruchungsgruppe	W 1	W 2	W 3	W 4
Art der Belastung	Dauer und Höhe der Belastung (Intensität)			
Luftfeuchtigkeit	erhöht, kein Tauwasser	kurzzeitig hoch, eventuell Tauwasser	kurzzeitig hoch, Tauwasser	länger erhöht, Tauwasser
Reinigungswasser	periodisch feuchtes Wischen	feuchtes Wischen, periodische Nassreinigung	periodische Nassreinigung	tägliche Intensivreinigung
Spritzwasser	–	kurzzeitig, gering bis mittel	kurzzeitig, stark	länger anhaltend, mittel bis stark
Praktische Beispiele	Wohnbereich: WC, Flure, Stiegenhäuser	Wohnbereich: Küche Betriebsbereich: WC-Anlagen	Wohnbereich: Spritzwasserbereich in Duschen und Badezimmern	Betriebsbereich: Großküchen, Duschanlagen
Materialauswahl				
Plattentypen	GKB GKF	GKB–I GKF–I	GKB–I GKF–I	Gipskartonplatten hier nicht geeignet
Schutzmaßnahmen vor der Beschichtung	keine Schutzmaßnahme erforderlich ¹⁾	keine Schutzmaßnahme erforderlich ¹⁾	Abdichtung, Alternativ-Abdichtung	– –

¹⁾ Vorbehandlung mit Tiefengrund als Saugausgleich für nachfolgende Beschichtungen gemäß Herstellerrichtlinien erforderlich.

Feuchtigkeitsbeanspruchung:

Im Bereich W 1 und W 2 ist ein Tiefengrund ausreichend, in W 3 ist eine vollflächige Abdichtung herzustellen. In diesen Spritzwasserbereichen ist unbedingt auf eine saubere Abdichtung der Innenecken sowie Rohrdurchführungen zu achten. Hierzu sind sog. Fugenbänder bzw. Dichtmanschetten bei den Durchführungen satt in die Abdichtung einzuarbeiten.

Als Fliesenkleber können hydraulisch erhärtende Kleber (Zementbasis) im Bereich bis W 3 oder handelsübliche Kleber auf Dispersionsbasis (bis W 2) oder spezielle „wasserdichte“ Dispersionskleber (bis W 3) verwendet werden. Die Verarbeitung erfolgt im Dünnbettverfahren.

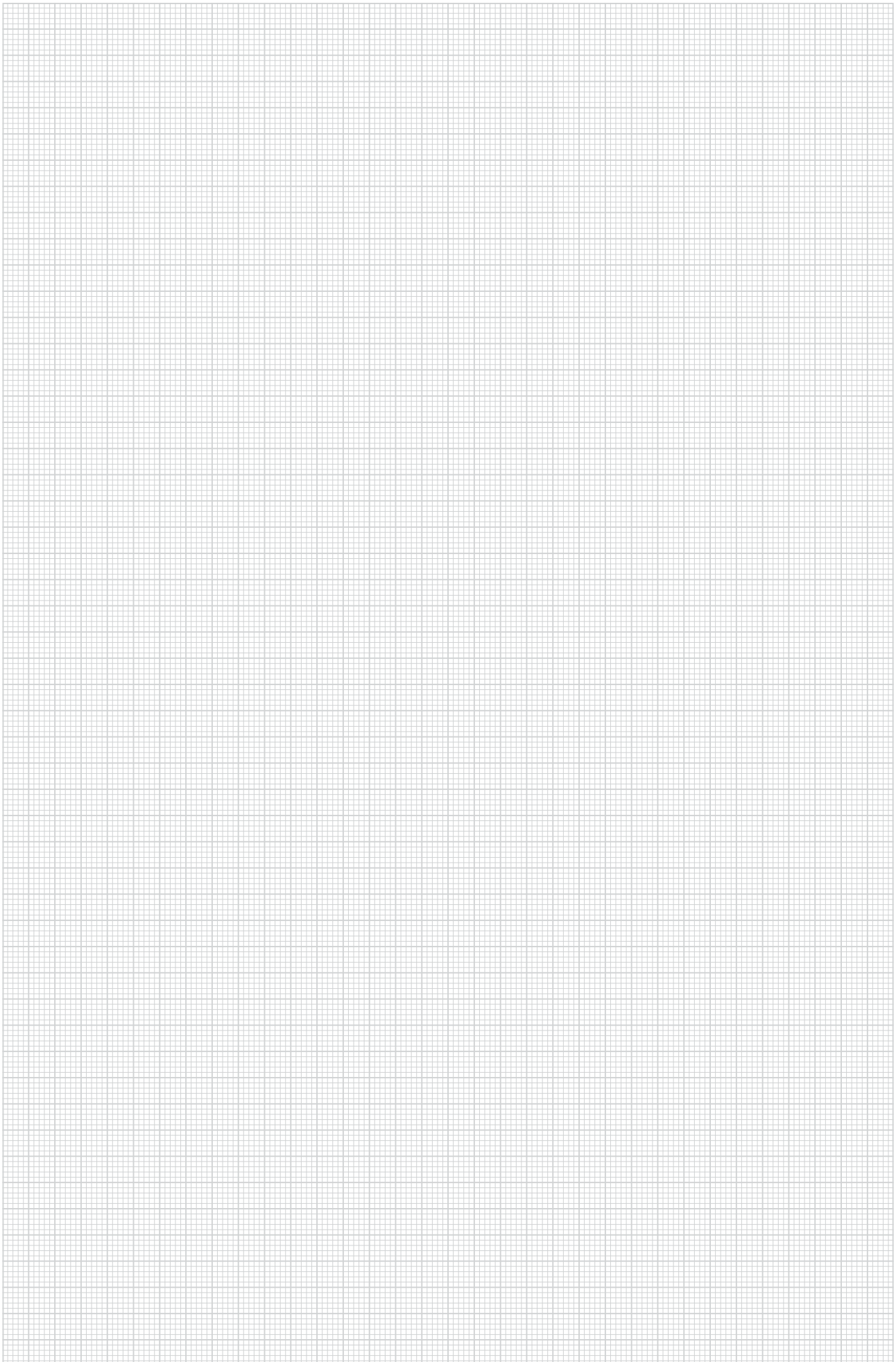
Die Mehrzahl der Rigips-Brandschutz-Konstruktionen ist nach ÖNORM B 3800 klassifiziert.

Für diese Konstruktionen (Wände, Decken, Dächer) gilt allgemein, daß zusätzliche Anstriche, Beschichtungen und Bekleidungen jeglicher Art zulässig sind, soweit sie nicht aus Stahlblechen bestehen.

Eine Ausnahme bilden die Decken der Bauart I, II und III (Stahlbeton-, Spannbeton-, Stahlträgerdecken), bei denen lediglich Beschichtungen oder Anstriche bis etwa 0,5 mm Dicke zulässig sind.

Weitere Einschränkungen sind aufgrund bauaufsichtlicher Forderungen möglich.

Beschichtungen
auf Brandschutz-
Konstruktionen



Saint-Gobain
Rigips Austria GesmbH
Zentrale
Unterkainisch 24
A-8990 Bad Aussee
Tel. 03622-505-0
Fax 03622-505-430

www.rigips.com

Saint-Gobain
Rigips Austria GesmbH
Marketing und Verkauf
Bräuhausgasse 3-5
A-1050 Wien
Tel. 01-6162980-0
Fax 01-6162979

Saint-Gobain
Rigips Austria GesmbH
Werk Puchberg
Wr. Neustädter Str. 63
A-2734 Puchberg
Tel. 02636-2203-0
Fax 02636-2203-625

Saint-Gobain Rigips Austria Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Firmensitz: Bad Aussee

Druckfehler und tech.
Änderungen vorbehalten.